

Nachrichten und Anzeiger

für Naunhof, Brandis, Borsdorf, Beucha, Trebsen und Umgebung

Anzeigenpreis: Die 6gelaltene Millimeterzeile 6 Pfg., Textteil (6gelalt.) Millimeterzeile 14 Pfg. Nachschuß nach feststehender Preisliste. Für Plakate und bei fernmündl. Anzeigen- und Textaufgabe wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Zahlungs- und Erfüllungsort Naunhof. Druck u. Verlag: Günz & Co., Naunhof, Markt 3, Fernruf 502. Geschäftsstelle in Brandis, Bahnhofstr. 12, Ruf 261. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vorm.



Diese Zeitung erscheint täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) nachm. 4 Uhr. Bezugspreis monatl. RM. 2.— einschl. Ausdrägergebühr. Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabds. 15 Pfg. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für Rückgabe unverlangt zugelasener Schriftstücke wird keine Gewähr geleistet.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Bürgermeister von Naunhof, Brandis, Borsdorf und Beucha behördlicherseits bestimmte Blatt. Es enthält auch Bekanntmachungen des Finanzamtes Grimma. Diese Zeitung ist hervorgegangen aus den 1890 gegr. „Nachrichten für Naunhof“ u. 1904 gegr. „Nachrichten und Anzeiger für Brandis, Borsdorf, Trebsen u. Umg.“

Nummer 112 Mittwoch, den 7. Juni 1939 50. Jahrgang

Ehrentag der Spanien-Freiwilliger

Parade des Sieges — Vorbeimarsch der Legion Condor vor dem Führer

Nach einer ersten Begrüßung durch Generalfeldmarschall Göring in Hamburg und der Ueberreichung der Auszeichnungen im Lager Döberitz erlebten die Männer der Legion Condor mit der Parade des Sieges auf dem traditionellen Paradeplatz der Reichshauptstadt, mit dem Marsch durch das Brandenburger Tor und dem Staatsakt im Lustgarten ihren stolzesten Tag. Bewährt in zahlreichen Gefechten und Schlachten, sind die deutschen Freiwilligen heimgekehrt als die Mitbegründer der nationalen Freiheit Spaniens, als flegelkrante Waffenträger Deutschlands. Die Parade und der Staatsakt gestalteten sich zu einer erhebenden Heerschau kämpfenden deutschen Soldatentums, die alle, die Zeuge dieser denkwürdigen Stunde sein konnten, in ihren Bann zog. Der Dank, den der Führer den Spanienfreiwilligen aussprach, klingt wider in den Herzen jedes deutschen Menschen. Wir alle sind stolz auf diese Männer und auf die Taten dieser Tapferen, durch die Spanien, mit dem wir uns seit dem Weltkriege nur noch enger verbunden fühlen, frei geworden ist und durch die die deutschen Waffen ihren alten Glanz zurückgewonnen haben. Gemeinsam mit der Legion Condor marschieren auch jene Legionäre, die den letzten Teil des Kampfes in Spanien nicht mehr erlebt haben, weil sie schon vorher abgelöst worden waren, am Führer vorbei: Schulter an Schulter Legionäre sämtlicher Wehrmachtteile als kampfgestaltete Einheit; ein wichtiges militärisches Bild der Disziplin und Geschlossenheit. Der stürmische Jubel, der ihnen aus den die Paradestraße umsäumenden Menschenmassen immer wieder entgegenbrandete, war Ausdruck der Dankbarkeit eines Volkes, das mit Stolz auf seine wehrhaften Söhne blickt.

Berlin war am Ehrentag der Legion Condor von frühesten Morgenstunden an auf den Beinen. Der Wunsch, unsere tapferen Freiwilligen von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und der leuchtende Sonnenschein hatten schon am frühen Morgen Hunderttausende auf die Beine gebracht. Mehrere Stunden vor der Parade war die Anmarschstraße der Legion Condor bis nach dem Lustgarten hin von dichten Menschenmassen umlagert. Am stärksten war der Andrang naturgemäß im Umkreis des eigentlichen Schauplatzes der Parade. Die riesigen Tribünenaufbauten waren Kopf an Kopf dicht gefüllt.

Von hohen Bannermasten wehten die Reichskriegsflagge und die Falkenkreuzfahne. Die Front der Technischen Hochschule war abwechselnd mit den rotgoldroten Bannern des neuwachen Spaniens und den Fahnen des Dritten Reiches geschmückt. Ein symbolhaftes Zeichen der Einheitsfront im Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind.

Anfahrt der Ehrengäste
Gegen 9.15 Uhr fuhren die nationalspanischen Ehrengäste und die Offiziersabordnung, die die deutschen Freiwilligen von Spanien nach Deutschland begleiteten, sowie Generalmajor von Nichtshofen, der letzte Kommandeur der Legion, vor, empfangen von einem freudigen, minutenlang anhaltenden Beifallssturm. Inzwischen versammelten sich auch die in Berlin anwesenden Reichsminister und die führenden Persönlichkeiten der Partei, ihrer Gliederungen sowie die hohen Offiziere der Wehrmacht. Vom Diplomatischen Korps bemerkte man die Botschafter Italiens, Spaniens und Japans sowie zahlreiche militärische Attaches der verschiedenen ausländischen Missionen.

Besondere Ehrenplätze waren den Verwundeten und den Angehörigen der im spanischen Freiheitskampf gefallenen deutschen Freiwilligen vorbehalten.

Jubelturm grüßt den Führer
Kurz vor 10 Uhr erschien unter den stürmischen Heilrufen der Massen der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht mit seinem Stabe und in Begleitung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. e. h. Raeder, des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, und des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel.

Als der Führer das Podium betrat, ging die Führerstandarte im Sonnenschein hoch. Hinter dem Führer nahmen Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Brauchitsch und General-

oberst Keitel Aufstellung. Die siebernde Erwartung der Hunderttausende hat ihren Höhepunkt erreicht: die große Ehrenparade unserer heldenmütigen Spanienfreiwilligen beginnt.

Schmetternde Marschmusik
Schmetternde Marschmusik klingt auf, die Legion Condor marschiert! Als erster defiliert Generalmajor von Nichtshofen, der letzte Führer der Legion Condor, gemeinsam mit den Generalen der Flieger Sperrie und Volkmann, den Vorgängern in der Führung der deutschen Legionäre, am Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht vorbei, um dann dem Führer die Parade zu melden und links neben ihm Aufstellung zu nehmen, während die Generale Sperrie und Volkmann sowie der Oberst des Generalstabs Warlimont rechts neben dem Führer treten.

Blumengeschmückte Uniformen
Die den Legionären vom Generalissimo Franco für ihren selbstlosen Einsatz verliehene goldrote Standarte flattert leuchtend im Wind. Der Vorbeimarsch der Legion begleitet die Spitzengruppe. Zuerst erscheint als härtester Verband der bisherigen aktiven Legionäre die Luftwaffe. Wichtig droht der Marschrhythmus, hält der befehlende erste Paradeschritt der kampferprobten jungen Frontsoldaten, die jetzt wie ein Mann ausgerichtet, in ihren kleidsamen, blumengeschmückten Uniformen am Führer vorbeimarschieren.

Stürmisches Händeklatschen und brausende Heilrufe der Massen grüßen die tapferen deutschen Kämpfer.

Den Offizieren des Stabes folgen die Flieger der Kampfgruppe, der Jagdgruppe und der Aufklärungsstaffel. Stolz tragen sie an den Uniformröcken die ihnen vom Führer verliehenen goldenen und silbernen Ehrenzeichen. Ein verstärktes Musikkorps der Luftwaffe ist eingeschwenkt und hat gegenüber dem Führerpodium Aufstellung genommen. Erneut klingt der Marsch der Legion Condor auf. Nun marschieren die Formationen der Flakabteilung, der Luftnachrichtensabteilung und des Luftparks an den Tribünen vorbei.

Nach kurzen Abständen folgen die Männer der Heeresverbände mit ihrem langjährigen Führer, Oberst Freiherrn von Funck, an der Spitze. Die Ausbildungsgruppe „Jäger“, die in unermüdlicher Aufarbeit die spanischen Freiwilligen ausgebildet hat, macht den Beginn, sodann kommen die Angehörigen der Panzergruppe „Drohne“ und der Heeresnachrichtenkompanie. Unter lebhaften Begeisterungsrufen der Zuschauer bildet dann die Ausbildungsgruppe „Mutter“ der Kriegsmarine, die gleichfalls Legionärsuniform trägt, den Beschluß der aktiven Legion.

Das Musikkorps der Luftwaffe schwenkt im Paradeschritt wieder ein, um von einem zweiten Aufzug der Luftwaffe abgelöst zu werden, der den Vorbeimarsch des 2. Paradeblocks einleitet: es marschieren die ehemaligen Angehörigen der Legion Condor, die noch während des Kampfes von ihren Kameraden in Spanien abgelöst wurden und schon früher nach Deutschland zurückgekehrt waren. In der gleichen Reihenfolge wie vorher rückt Kompanie auf Kompanie, Gruppe auf Gruppe an. Auch diese Männer mit ihren wind- und wettergebräunten Gesichtern, die hier im stolzen Bewußtsein ihrer erfüllten Soldatenpflicht an ihrem Führer vorbeidefilieren, tragen fast alle die goldenen und silbernen Ehrenkreuze. Spontan schlägt ihnen immer wieder der Jubel der von diesem überwältigenden Schauspiel mitgerissenen Zuschauer entgegen. Eine Wehrmachtkapelle hat inzwischen die Verbände des Heeres der ehemaligen Legion mit ihren wichtigen Marschrhythmen begleitet und jetzt nimmt eine Kapelle der Kriegsmarine in blauer Paradeuniform mit weißen Hüfen vor dem Führerpodium Aufstellung.

Zu Beginn des dritten und letzten Teils der großen Siegesparade ist das Bild noch farbiger geworden. Den



Der Führer gedenkt der in Spanien gefallenen Helden. Zu Beginn des Staatsaktes im Berliner Lustgarten aus Anlaß der Heimkehr der Legion Condor legte der Führer zum Gedenken der gefallenen Helden einen Kranz nieder. Hinter dem Führer (zweiter von links) Viceadmiral von Fischel, General der Flieger Sperrie, Generalfeldmarschall Göring und General der Artillerie Volkmann. Weltbild (M).

erdbräunten Uniformen der Legion folgten die dunkelblauen der Marineabteilungen. Auch sie kämpften Seite an Seite mit den anderen Freiwilligen und den nationalspanischen Truppen gegen den völlerzerlegenden Bolschewismus und setzten ihr Leben ein für eine gerechte Sache. Eine neue Welle der Begeisterung empfängt unsere Blauen Jungens, die ebenfalls bunte Blumenkränze auf den Uniformrock tragen. Auch ihnen bringt der Führer mit diesem ehrenvollen Vorbeimarsch seinen Dank und seine Anerkennung für ihren selbstlosen Einsatz zum Ausdruck. Es sind jene Männer der Panzerschiffe „Admiral Scheer“ und „Deutschland“, der Torpedoboote „Leopard“, „Albatros“, „Luchs“ und „Seeadler“ sowie der U-Boote „U 33“ und „U 34“, die seit Ausbruch des spanischen Freiheitskampfes die deutschen Interessen in den spanischen Gewässern gewahrt haben und durch ihren aufopfernden Kampf eine Ausdehnung des spanischen Konfliktes auf andere Länder verhindert haben. Bekannt ist ja noch das auf den Ueberfall bei Ibizja folgende Vergeltungsbombardement auf den rotspanischen Hafen Almeria, bei dem eindeutig vor aller Welt gezeigt wurde, daß es nicht möglich ist, deutsche Streitkräfte ungestraft meuchlings zu überfallen.

Kurz vor 11 Uhr sind die letzten Marine-Abteilungen vorbeimarschieren. Die große Parade des Sieges der spanischen Freiwilligen-Formationen Deutschlands vor dem Führer ist beendet. Und nun braust es dem Führer, als er sich mit seiner Begleitung zu dem Wagen begibt, im lauten Sprechchor entgegen: Führer, wir danken dir, Führer, wir danken dir.

Kranzniederlegung im Luftfahrtministerium

Nach der Parade des Sieges begab sich Generalfeldmarschall Göring in Begleitung des Generalinspektors der deutschen Luftwaffe, Generaloberst Milch, in den Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums, wo er vom Chef des Zentralamtes des Reichsluftfahrtministeriums, General der Flieger von Wigand, empfangen wurde. Nach dem Abscheiden der Front einer Ehrenkompanie des Wach-Bataillons der Luftwaffe im Ehrenhof legte der Generalfeldmarschall am Ehrenmal des Reichsluftfahrtministeriums im Gedenken der Gefallenen einen Kranz nieder.

50 000 Blumenkränze für die Deutsche Legion

Ein Zeichen der Dankbarkeit und Freude, mit der die Berliner die Kämpfer der Legion Condor an ihrem Ehrentag erwarteten, war das Blumengeschenk der Kleingärtner für die Legionäre. Es war ein wundervolles Bild, als die Helmstehenden zu ihrem Marsch in die Reichshauptstadt zwischen dem Bahnhof Wlgeben und Anie in der Bismarckstraße antraten, und sie hier von 600 B.M.-Mädchen mit 50 000 Blumenkränzen geschmückt wurden, die aus Margelöchen, Veilchen, Wicken, Schwertlilien, Bergheimeinnicht und Stiefmütterchen bestanden und von den Kleingärtnerinnen Groß-Berlins gestiftet waren.

Staatsakt im Lustgarten

Mit dem feierlichen Staatsakt im Lustgarten in den Mittagsstunden des Dienstags, bei dem der Führer den deutschen Spanienkämpfern seinen und des deutschen Volkes Dank für ihren heldenhaften Einsatz im spanischen Freiheitskampf aussprach, erreichten die feierlichen Veranstaltung nach dem siegreichen Abschluß des Kampfes auf spanischem Boden und der Rückkehr der deutschen Freiwilligen in die Heimat ihre Krönung. Vor dem Staatsakt hatte der Führer im Ehrenmal einen Kranz für die Toten der Legion Condor niedergelegt, während die weiche Gefallenenerhebung im Lustgarten durch Generalfeldmarschall Göring erfolgte.

Im Lustgarten und in den Zufahrtsstraßen war der Andrang zu den Feierlichkeiten, die den Ehrentag der Legion Condor krönten, ungeheuer. Jeht bis zwölf Glieder tief standen die Massen in den umfließenden (Fortsetzung siehe Seite 5.)



Die Parade des Sieges. Der glanzvolle Vorbeimarsch der deutschen Spanienkämpfer vor dem Führer auf dem traditionellen Paradeplatz an der Technischen Hochschule in Berlin. Neben dem Führer der letzte Befehlshaber der Legion Condor, Generalmajor Freiherr von Nichtshofen. Weltbild (M).

nd Spiel
de Raunhof
9:8 Punkten.
ch ein überaus span-
a konnte die Tennis-
folg verbuchen. Die
übertascht, in Raun-
anzutreffen. Gatte
so recht die gleiche
1:1 konnten wir bis
olen, welche bis zum
t erfreulich war die
schaften, gingen doch
ie volle Distanz von
e Frau Günz, welche
ple und erfolgreich
ri von unserer An-
n mitten im Walde
A.
; Arnhold—Trmfer
Schimpf—Günz 0:6,
6; Steinbach—Kind
0:6, 4:6; Frau Paul
Frau Lauch 5:7, 4:6;
—Haase-Lauch 6:3,
1:6, 6:2; E. Kshil-
hilfes—Fr. Ernest-
Trmfer 6:2, 6:3;
6, 9:11; Fr. Kühne-
aunhof 2:0 (1:0).
berlage gegen eine
zu schaffen machte
vollkommen ausge-
verhals Br. u. sei-
ndler R. A. stellte
ie reichlich hart.
rg 1. 1:4 (0:4).
Leistungen. Beide
ng. Die I. Halbzeit
hälfte gehörte ein-
Spielen des Raun-
de im Tor war Rs.
Ps.
4:2.
a 1. Jgd. 9:1.
2. Jgd. 0:0.
g 1. Raub. 4:0.
die beiden letzten
a m p i e s gegen
ast gewonnen. Bei
den Engländer
Im letzten Spiel
die Erfolge
nter gewann das
ngland in diesem
— Jugoslawien
den gegen die as
unkten zum Sieg
mer der Radbrun-
enberg am Mon-
wertung ergibt sich
1. Zimmermann-
ner (Wbanomen)
: 45; 4. Spießer-
annschäftsleitung
en mit 80:28:23.
0:26:02; Frank-
deutschen Mann-
9:41:22.
en gesamten Legi-
bilder: Friz Günz,
ans Günz, Raun-
hof. D. A. 1939:
Nr. 3 gültig.
cht
Feuers Nacht!
immer-
russen
den schnell besetzt durch
us B. verstrickt oder B. er-
starkt. Überraschendes Er-
nisse. Versuchen Sie noch
e, es hilft wirklich. Versuch
ber beschleunigt den Erfolg.
Nillende Schmalz durch
-Creme, Tuben 50 u. 80 Pfg
Haackelberg, Naunhof
chefrau
r, Borsdorf
e 20.
reihem Maße
ente sagen wie
tzen, allen un-
u. Frau
geb. 31.10.1896.